

Skitour Gulmen

9. Januar 2010



Samstag, 9. Januar 10, Gipfelfoto auf dem Gulmen. Man beachte all die fröhlichen Gesichter bei -10°C . v.l.n.r. Karin Stillhart, Christoph Naef, Franz Hardegger, Georg Trüb, Werner Schlegel, Markus Gredig, Georg Liesch.

Foto: Thomas Schuhn

Tourenbericht Skitour Gulmen 9. Januar 10

Teilnehmer	Rolle	Punkte Wettbewerb
Schuhn Thomas	Tourenleiter, Fotograf	23.6
Werner Schlegel*	Autor Tourenbericht	28.6
Trüb Georg*	Fotograf	28.6
Stillhart Karin		23.6
Liesch Georg		23.6
Hardegger Franz*		28.6
Markus Gredig		23.6
Christoph Naef*		28.6

* = 5 Punkte Zuschlag ab dem 55. Altersjahr für Damen wie Herren.

Daten

Gesamtdistanz:	9.0 km	9.0 Punkte
Gesamtaufstieg:	940 m	9.4 Punkte
Gesamtabstieg:	1050 m	5.2 Punkte
Maximale Höhe:	Gulmen, 1788 müM	

Tourenbericht

Autor: Werner Schlegel

Fotos: Georg Trüb und Thomas Schuhn

Gegen 8 Uhr trifft sich die Gruppe in Ziegelbrücke. Pünktlich um 8.04 h startet unser Bus Richtung Amden. Trotzdem es Samstag ist, sitzen nur wenige Touristen im Bus. Es scheint, dass sonst niemandem dem Wetter traut. Um 9.27 h steigen wir in Amden-Vorderdorf aus. Das Dorf ist noch menschenleer. Es herrscht Totenstille. Bei frostigen Temperaturen werden Felle montiert, ein Schluck Tee getrunken, Jacken oder Pullover ausgezogen. Und los geht's in gemächlichem Schritt dem Gulmen entgegen. Bevor wir in den Nebel hineinstecken, schalten wir eine kurze Teepause ein. Bald werden wir vom grauen Nebel umschlungen welcher uns bis am Nachmittag jegliche Sicht raubt. Dass wir auf dem Gulmen angekommen sind wissen wir nur darum, weil es nicht mehr weiter hinauf geht. Von Raureif und Eiszapfen verzierte Jungtannen schmücken die Umgebung. Dank gutem Instinkt und Hilfe des GPS findet Thomas die Toggenburger-Aufstiegspur. Es ist nicht einfach, zwischen aperen Stellen und verdeckten Steinen genügend Schnee für einen Schwung zu finden. Doch nach einigen Rumplern meistern wir den ersten Steilhang und erreichen die Gebäude "Vordere Höhe". Im und vor einem Holzschopf sind wir fürs Mittagessen wenigstens vor der eisigen Biese geschützt. Als Vorspeise - offeriert

[Erste Rast beim Hüttlisboden auf dem Weg zum Gulmen .](#)

von Markus - gibt's eine Scheibe luftgetrockneten Gamsbockbeinschinken zu geniessen. Herrlich, wie das arme Tier gut schmeckt!

Bevor wir uns wieder für die Weiterfahrt bereit machen, trifft eine weitere Gruppe "Ehemaliger" vom Toggenburg her bei uns ein. Diese erteilen uns noch Ratschläge,





Karin etwas "Tiefgefroren" bei der Mittagsrast. Vorder Höhi.

wo wir am ehesten noch Schnee vorfinden würden. So ging es nun im Langlaufschrift ca. ein Km weiter bis zur nächsten, aber giftigen Gegensteigung auf den Häderen (1570 m). Von da an geht's nur noch abwärts. Zuerst können wir noch prächtige Pulverschneehänge genießen. Doch je tiefer wir kommen, umso prekärer wird es mit dem Schnee. Ueber Stock und Stein auf gefrorenem Boden rattert es nur so unter den Skiern. Dafür können wir endlich dem Nebel entwischen und schon ganz in der Nähe die Hausdächer von Stein erblicken.

Auf der gemähten Wiese reicht der Schnee noch bis zur Hauptstrasse, wo wir aus den Bindungen steigen und die Spuren (im Skibelag) bewundern.

Das Tief "Daisy" hat den Schnee leider anderswo abgeladen. Vielleicht müssen die Verantwortlichen die Skitouren bald einmal nach Galizien in Spanien verlegen? Vielen Dank an Thomas für die Organisation der Tour und für die gelungene Wegsuche! Für die schlechte Sicht bist ja nicht du verantwortlich..

Route und Profil

